

Hausärzte des Landes bieten Beteiligung an Impfkampagne an

In Verantwortung für Patienten und als Garant für Effektivität

Kurz vor dem Jahreswechsel startete auch in Mecklenburg-Vorpommern die Impfkampagne gegen das Corona-Virus. „Die Organisation über die zentralen Verteilzentren in den Landkreisen hat gut funktioniert. Das Impfen der älteren Bevölkerung in den Pflegeeinrichtungen ist unbürokratisch und schnell angelaufen“, sagt Dr. med. Jörg Hinniger, Vorstandsmitglied im Hausärzteverband des Landes. Er sei sehr froh darüber, denn mit den Corona-Impfstoffen verbinde sich die große Hoffnung, die Pandemie zu bewältigen.

Bei zu erwartenden größeren Lieferungen an Impfstoff sieht der Hausärzteverband MV sich in der Verantwortung, sich aktiv an der Massenimpfung zu beteiligen. „Die Mehrzahl der Hausärztinnen und Hausärzte ist bereit, unkompliziert zu helfen und ältere Menschen in ihrer Praxis bzw. Häuslichkeit zu impfen“, betont der Demminer Allgemeinmediziner Dr. Jörg Hinniger. Angesichts der großen Zahl von älteren Menschen, die die höchste Priorität zur Impfung besäßen, sei es sehr sinnvoll und effektiv, die niedergelassenen Ärzte, die ihre Patientinnen und Patienten gut kennen, in die Kampagne zu integrieren. Das gelte für Stadt und Land gleichermaßen. Hausärzte sehen sich für die nahende Zeit ausreichender Impfstoffversorgung als „Garant der Kontinuität und Effektivität der Impfkampagne“. Im Übrigen werden durch die rund 1000 Hausärzte in Mecklenburg-Vorpommern jedes Jahr ca. 400.000 Influenza-Impfungen vorgenommen.

„Die niedergelassenen Ärzte sind schlechthin die Impfexperten“, betont Dr. Hinniger. „Wir besitzen das Vertrauen unserer Patientinnen und Patienten, klären über Vorteile und Risiken auf und sind Ansprechpartner, wenn es Probleme gibt.“ Darüber hinaus, so der Mediziner, seien die Hausärzte auch diejenigen, die sehr häufig den Erstkontakt mit Patienten hätten, die mit ungeklärten Symptomen in die Praxis kommen. „Für Hausärzte und deren Patienten böte es ein Stück weit mehr Sicherheit, wenn Ärzte und Schwestern in den Praxen bereits geimpft seien.“ Der Hausärzteverband Mecklenburg-Vorpommern setzt sich dafür ein, dass das medizinische Personal eine höhere Priorität bekommt.

Foto: Dr. med. Jörg Hinniger, Vorstandsmitglied des Hausärzteverbandes und Allgemeinmediziner in Demmin. Foto: A. Prüber